

ihr innere Ursachen zu Grunde liegen. Indessen wird man lange und vergeblich nach einer solchen Ursache, die außerhalb der Staaten selbst liegt, suchen können, da es eben eine solche nicht gibt. Auch ist es besser, wenn wir nichtserklärende Begriffe, wie „soziales Gesetz“, völlig beiseite lassen, denn sie sind nur zu sehr angetan, irrigen Ansichten Vorschub zu leisten. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Die Blumengärten der Ameisen. In der zool. Abteilung des Museums für Naturkunde in Berlin ist jetzt ein sehr interessantes Objekt ausgestellt: Die von dem Botaniker E. Ule (Dahlem) der Sammlung überwiesenen Ameisengärten. Sie repräsentieren förmliche Blumenplantagen, die von mehreren Ameisenarten auf Bäumen und Sträuchern im Gebiet des Amazonasstromes angelegt werden. Wir stehen hier vor der Tatsache, daß Ameisen die Samen von Blütenpflanzen auf hochragende Stämme oder auf niedrigeres Strauchwerk absichtlich aussäen. Die Tierchen schleppen zunächst Erde oder humusbildende Substanzen an den auserkorenen Standort, der sich in der Regel zwischen Astgabeln, die eine vorzügliche Stütze abgeben, befindet. Ist der Gartengrund aufgetragen, dann suchen die Ameisen eine Anzahl Samen auf, bepacken sich damit und betten sie sorgfältig ein. Keimen die Samen, so umgeben die kleinen Architekten die zarten Würzelchen immer wieder behutsam mit Erde. Durch das Anwachsen der Pflänzchen vergrößert sich nach und nach der ganze Bau und nimmt schließlich riesige Dimensionen an. Man könnte sagen: die Ameisen schließen mit den Pflanzen einen Gesellschaftsvertrag ab, aus dem beide Parteien Nutzen ziehen. Es ist nämlich sehr wahrscheinlich, daß sie nur die Samen von den Pflanzen bevorzugen, die am Boden d. h. im dichten Schatten des Trockenwaldes nicht recht gedeihen. Die Ameisen transportieren nun die Samen auf die Stämme, also dem lebenspendenden Lichte entgegen. Hier pflegen sie die emporsprossenden, üppig gedeihenden Gewächse. Diese ermöglichen nun ihrerseits wieder den Ameisen den Bau von kunstvollen Nestern, die sie vor Regen und den sengenden Strahlen der Sonne schützen. Die meist kugelförmigen Behausungen, die einen Durchmesser von 2—3 Meter erreichen können, sind sehr verzweigt; in ihnen residiert ein kleiner Tierstaat mit vorzüglich organisierter Arbeitsteilung. In einzelnen Bezirken am Amazonasstrom kommen die Blumengärten so häufig vor, daß sie die Physiognomie der Landschaft bestimmen.

Literatur.

Kusnezov, N. J. Sur la Tendence vers les dénominations superflues en entomologie („Die Namengeberei“ des auteurs allemands). In: Revue Russe d'Entom., XII, S. 256—276, 1912 (russ.).

In den letzten Jahrzehnten ist in der Entomologie, vorwiegend in der Lepidopterologie und Coleopterologie, eine Erscheinung ins Leben getreten, die man als einen schweren Uebelstand bezeichnen muß: nämlich die allzuweit gehende Benennung von Individualabweichungen oder geographischen Formen.

Da die Entomologie einen Teil der Zoologie bildet und die von ihr geschaffenen Namen nach den Nomenclaturgesetzen nicht unberücksichtigt bleiben und nicht unterdrückt werden dürfen, wird die beschreibende Zoologie gezwungen, die in zahlreichen Fällen ohne jegliche Kritik aufgestellten Namen in ihren Listen, sei es als fragliche Zustandsform, sei es als Synonym, weiterzuführen und sich dadurch mit einem nutzlosen Ballast zu beschweren. Z. B. sind bei den Lepidopteren mit *Parnassius apollo* L. 84, *Pieris napi* L. 59 solcher Formennamen verknüpft und bei *Mimas tiliae* L. 33 Individualabweichungen beschrieben. Verf. geht des näheren auf diese bedauerliche Erscheinung ein, zu der jeder systematisch arbeitende Zoologe Stellung nehmen muß, und versucht die Triebfedern aufzudecken, die zu diesem „Furor nomenclatorius“ geführt haben. Schuld daran trägt der Dilettantismus, der, unbekannt mit den wissenschaftlichen Arbeitsmethoden, aus der Beschäftigung mit einer Tiergruppe keinen weiteren Gewinn herausholt als die Kenntnis der äußerlichen Formenunterschiede, woraus sich dann, teils aus der reinen Absicht, der Wissenschaft zu nützen, teils zur Befriedigung der eignen Eitelkeit, teils aus geschäftlichen Rücksichten, die zahllosen Neubeschreibungen ergeben. Abhilfe dürfte nach dem Verf. nur durch ein gemeinsames Vorgehen der Schriftleiter und Herausgeber der in Betracht kommenden Zeitschriften möglich sein. Provisorische oder ungenügend begründete Namen wären zurückzuweisen, es wäre darauf zu achten, daß der Name rationell ist, wobei nach Möglichkeit die gleichen Formen verschiedener Arten die gleichen Namen tragen sollen. Die Beschreibung hätte stets nebenbei eine Synopsis der bisher bekannten Formen zu bringen und müßte von Abbildungen begleitet sein. Es müßte durch Hinweis auf die wissenschaftliche Anstalt, mit der der betreffende Autor in Verbindung steht oder auf den beratenden Fachmann eine gewisse Verantwortlichkeit geschaffen werden und schließlich müßte man der Wissenschaft das Recht einräumen, die Erzeugnisse der Sportentomologie und gewisser Persönlichkeiten zu ignorieren. Auch von der Zentralisierung der Neubeschreibungen in bestimmten Zeitschriften, die unter sachkundiger Leitung stehen, hofft der Verfasser einen Erfolg. Dampf, Königsberg i. Pr.

Eingegangene Listen.

Dr. Lück & B. Gehlen, Berlin-Steglitz, Schloßstr. 31. Preisliste exotischer Schmetterlinge. Die Liste ist gegen die vergangener Jahre erheblich gewachsen. 6—7000 Falter aus Amerika, Afrika und Indoaustralien werden angeboten, darunter die seltensten Arten. Sehr reichhaltig sind die Gattungen Ornithoptera und Papilio vertreten, von ersteren z. B. auch *Victoriae regis* und *Alexandrae*; ferner viele Spingiden, besonders aus Amerika. Die Preise dürfen als mäßig bezeichnet werden. Das gilt nicht bloß von den Einzelpreisen, sondern auch von den Serien, deren 79 genannt sind, diese sind außer in guter Qualität auch in guter II. Qualität um $\frac{1}{3}$ billiger zu haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 214](#)